



Betriebspraktikum in Dublin 2026



Hast du Lust auf:

- 3 Wochen Dublin
17.05.-6.06.2026
- inkl. 1 Woche Coaching im ADC-College
- inkl. 2 Wochen Betriebspraktikum in einem Betrieb in Dublin (*Business Organisation / Retail*)
- außergewöhnliche Erlebnisse rund um Land, Leute und Kultur
- Unterkunft mit breakfast and dinner in Gastfamilien



Voraussetzungen dafür sind:

- Du besuchst die 10. od. 11. Klasse im Beruf Büromanagement, Bank E-Commerce oder Einzelhandel
- Du bist 18 Jahre alt (bei Ausreise)
- Du hast die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Mitgl.staates
- Du hast Englischkenntnisse mind. auf Niveau B1
- Selbstständiges Organisieren und Bewältigung ungeplanter Situationen liegen dir



Deine Benefits:

- Interkultureller Austausch
- Verbesserung der Englischkenntnisse
- Förderung der beruflichen Entwicklung
- Erweiterung des persönlichen Horizonts
- Nachweis durch Europass-Zertifikat



Programmkosten- und förderung:

Die Programmkosten i. H. v. **1.871 €**
(v. a. Vorbereitung, Praktikum, Unterbringung in Gastfamilien inkl. breakfast and dinner, Airport-Transfer, Zertifizierung usw.) werden durch **EU-Fördermittel (ERASMUS+)** weitgehend übernommen.
verbleibender Eigenanteil: **204 €**



Hinzukommen als Eigenanteile:



- Flugkosten (MUC-DUB)
- Verpflegungskosten, Mittagessen
- Zusätzlich veranlasste Leistungen für Ausflüge, Public-Transport, Änderung von Verpflegungswünsche wg. Unverträglichkeiten/Allergien, ...
- Verwaltungsgebühren für versäumte Fristen

- 600 € Kautions/Sicherheitsrücklage (anteilige Rückerstattung nach Rückkehr; Abrechnung erfolgt abzgl. o. g. Eigenanteile)



Dann bewirb dich bis **15.11.2025**

- mit einem **Lebenslauf** (detailliert lt. QR-Vorlage) und
- einem **Motivationsschreiben** (beides in englischer Sprache, nicht KI-generiert)



erasmus-dublin@bsz-dachau.de



Europass-Zertifikat als
Türöffner für die Berufswelt,
DN 28.06.2024



Zertifikate für Berufsschüler
nach dreiwöchigem Auslands-
praktikum, DN 4.08.2025



Europass-Zertifikat als Türöffner für die Berufswelt

Dachauer Berufsschüler absolvieren ein dreiwöchiges Praktikum in Dublin – Viele Erfahrungen in Irland

Dachau – Viel Lob gab es für die Dachauer Berufsschüler, die zusammen Schülern der Fachoberschule Haar an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum in Dublin teilgenommen haben und jetzt dafür ihr Europass-Zertifikat überreicht bekamen. In Kooperation mit dem ADC-College in Dublin, dem Staatsministerium für Schulqualität und Bildungsforschung und finanziell ausgestattet mit Erasmus-Plus-Fördermitteln konnten die insgesamt acht Dachauer Berufsschüler Betriebe in der irischen Hauptstadt hineinschnuppern. Die Auszubildenden waren während ihres Aufenthalts bei Gastfamilien untergebracht und erlebten so Land und Leute abseits der Touristenpfade.

Der Dachauer Berufsschullehrer Wolfgang Schwarzenberger hatte das Projekt ins Rollen gebracht. Bei der Feier verlas er Schreiben der Dubliner Betriebe, in denen die Dachauer Schüler gearbeitet hatten. Deren Tenor: Die jungen Gäste aus Deutschland hinterließen sichtlich Eindruck bei den Iren und wurden sehr gelobt. Schulleiter Frank Ritzel hatte vor dem Auslandsaufenthalt, der Mitte Mai begann, seinen Schützlingen mit auf den Weg gegeben, dass sie für die Zeit in Irland als „Botschafter für Dachau und Bayern“ fungieren würden. Das hatten sich die jungen Leute offenbar zu Herzen genommen.

Ritzels Haarer Kollegin Nicola Tauscher-Meric betonte, dass das Zertifikat für die Schüler in der Berufswelt eine Art „Türöffner“ sei.

Die Schüler selbst meinten, das Projekt sei für sie ein atemberaubendes Erlebnis gewesen. Vor allem die Landschaft, die Kultur und die Menschen hätten es ihnen angetan. Artur



Zertifizierungszeremonie: Die Lehrkräfte Claudia Trinkl, Silvia Penth und Jenny Hentschel mit ihren Schützlingen Patricia Mihaly, Sophie Herfert, Artur Fatkhullin, David Waizmann und Luca Krojer sowie Lehrer Wolfgang Schwarzenberger (von links).

das Projekt sei für sie ein atemberaubendes Erlebnis gewesen. Vor allem die Landschaft, die Kultur und die Menschen hätten es ihnen angetan. Artur

Fatkhullin beispielsweise, der eine Ausbildung zum Bürokaufmann macht, sagte gegenüber den Dachauer Nachrichten, dass er schon nach kurzer

Zeit selbständig arbeiten durfte. Zudem habe er sehr nette Kollegen gehabt. „Die Gastfreundschaft war toll, und die Gastfamilie war mega lieb“,

schwärmte der 27-Jährige. Fatkhullin kann sich vorstellen, nach seiner Ausbildung eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten.

Die 19-jährige Sophie Herfert ist zu Hause bei einer Firma tätig, die Luftfahrzeugteile herstellt. In Dublin arbeitete sie allerdings in einer Anwaltskanzlei. „Ich habe mal in einen anderen Beruf reinschnuppern können“, meinte Herfert. Das habe sie begeistert, denn sie habe sogar Dokumente für das Gericht zusammenstellen und aushändigen dürfen. Auch ihre Gastfamilie sei „freundlich“ gewesen, so Sophie Herfert. Allerdings hätte sie das Haus nur zum Essen betreten dürfen. Ansonsten habe sie auf engstem Raum in einer Art Schuppen schlafen müssen, so die Gastschülerin.

Dachauer Nachrichten, 28.06.2024



Willkommen zurück! Zertifikate für Berufsschüler nach dreiwöchigem Auslandspraktikum

Auch heuer ging es für einige Berufsschüler für drei Wochen zu einem Auslandsaufenthalt nach Irland beziehungsweise Finnland. Dabei hatten erstmals auch Schülerinnen der Berufsfachschule für Kinderpflege die Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu

sammeln. Möglich machten dies die Stiftung Jugendaustausch Bayern und das Erasmus-Programm, die den Austausch finanziell förderten. Initiiert hatte das Projekt im vergangenen Jahr Wolfgang Schwarzenberger, der seit dem 1. Mai nicht mehr als Lehrer an der

Berufsschule Dachau arbeitet, sondern die Geschäftsführung der Stiftung Jugendaustausch Bayern – seinem Herzensprojekt – übernommen hat. Für die heimgekehrten Schüler gab es im Rahmen einer Feier auch ein Zertifikat. Dabei waren auch Landrat Stefan

Löwl und Otilia Jahn, Bildungs- und Integrationsbeauftragte der IHK München. Landrat Löwl schilderte seine eigenen Erlebnisse als Student im Ausland und betonte die Wichtigkeit des Auslandsaufenthaltes. Dies erweitere „ungemein den Horizont“.

Dachauer Nachrichten, 04.08.2025